

## **Ein Kontra** **dem Urknall, der Evolution, Homo-Ehe und Sonntagsheiligung!**

Diese Betrachtung gründet auf das ursprüngliche Wort Gottes in der Gewißheit, daß der Schöpfer von Himmeln und Erde gemäß Hebräer 1, 1-3 dem Menschen allzeit durch sein geschriebenes Wort, die Bibel, gegenwärtig ist. Konkordante Bibel 1990:

*Nachdem Gott vor alters vielfach und auf viele Weise zu den Vätern durch die Propheten gesprochen hat, spricht Er an dem letzten dieser Tage zu uns in dem Sohn, den Er zum Losteilhaber von allem gesetzt und durch den Er auch die Äonen gemacht hat. Er ist die Ausstrahlung Seiner Herrlichkeit und das Gepräge Seines Wesens und trägt das All durch Sein machtvolles Wort.*

Über Sein Schöpfungswerk lesen wir daraus in 1.Mos. 1, 1 bis 2, 4, Konkord. Wiedergabe 1958:

***Erschaffen hat Alueim die Himmel und die Erde. ...***

*Denn es entgeht ihnen, da sie dies so wollen, dass Himmel von alters her waren und eine Erde, aus Wasser und durch Wasser zusammen bestehend, dem Worte Gottes zufolge; durch die damalige Welt, von Wasser überflutet, umkam. 2. Petr. 3, 5-6, Konkordante Wiedergabe 1964.*

*Denn also sagt Ieue, der Schöpfer der Himmel, Er, der Alueim, der die Erde formte und machte; Er, Er bereitete sie; nicht als Chaos hat Er sie erschaffen; um bewohnt zu werden, formte Er sie: Ich bin Ieue! Und da ist sonst keiner! Jes. 45, 18, Konkord. Wiedergabe.*

*Und es sagt Alueim: „Wir machen den Menschen in Unserem Bilde und nach Unserer Gleichheit; und sie sollen walten über die Fische des Meeres und über die Flügler der Himmel und über das zahme Tier und über alles Wildgetier der Erde und über jeden Kriecher, der da kriecht auf der Erde.“ 1. Mose 1, 26, Konkordante Wiedergabe.*

*Und es erschafft Alueim den Menschen in Seinem Bilde. Im Bilde Alueims erschafft Er ihn. Männlich und weiblich erschafft Er sie. 1. Mose 1, 27, Konkordante Wiedergabe.*

*Und es bildet Ieue Alueim den Menschen aus Erdreich vom Ackerboden und haucht in seine Nase den Oden der Lebenden, und der Mensch wird zu einer lebenden Seele.*

1. Mose 2, 7, Konkordante Wiedergabe.

*Und es pflanzt Ieue Alueim einen Garten in Eden gen' Osten, und setzt dorthin den Menschen, den Er geformt hat. 1. Mose 2, 8, Konkordante Wiedergabe.*

*Und es sagt Ieue Alueim: „Nicht gut ist es für ihn, den Menschen, allein zu sein. Machen werde Ich ihm eine Gehilfin als seine Ergänzung.“ Und weiterhin, als Ieue Alueim vom Ackerboden formte alles Wildgetier des Feldes und jeden Flügler der Himmel, bringt Er ein jedes auch zu den Menschen, zu sehen, wie er es wird nennen. Und wie irgend die menschliche lebende Seele es nennt, das ist sein Name. Und es nennt der Mensch die Namen für jedes zahme Tier und für jeden Flügler der Himmel und für alles Wildgetier des Feldes. Aber für den Menschen findet Er keine Gehilfin als seine Ergänzung. 1. Mos. 2, 18-20, Konkordante Wiedergabe.*

*Und es läßt Ieue Alueim einen Tiefschlaf fallen auf den Menschen, und er schläft. Und Er nimmt eine von seinen Zellen und schließt das Fleisch unter ihr. Und es baut Ieue Alueim die Zelle, die Er nimmt von dem Menschen, zu einem Weibe; und Er bringt sie zu den Menschen. Da sagt der Mensch: „Dies war einmal Gebein von meinen Gebeinen und Fleisch von meinem Fleisch. Dieses wird man Weib nennen; denn von ihrem Manne ist diese genommen.“ Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und haften an seinem Weibe, und sie, die zwei, werden zu Einem Fleisch. 1. Mose 2, 21-24, Konkordante Wiedergabe.*

*... und sie sollen walten über die Fische des Meeres und über die Flügler der Himmel und über*

*das zahme Tier und alles Wildgetier der Erde und über jeden Kriecher, der da kriecht auf der Erde.* 1. Mose 1, 26, Konkordante Wiedergabe.

*Und es segnet sie Alueim. Und es sagt Alueim zu ihnen: „Seid fruchtbar und mehret euch und erfüllet die Erde und unterwerft sie euch! Und waltet über die Fische des Meeres und über die Flügler der Himmel und über das zahme Tier und über die ganze Erde und über alles Wildgetier, das sich bewegt auf der Erde.“* 1. Mose 1, 28, Konkordante Wiedergabe.

*Und es sagt Alueim: „Siehe, Ich gebe euch alles Kraut, das da Samen säet, das da ist auf der Fläche der ganzen Erde, und jeden Baum, der da in sich hat die Frucht eines Baumes, der da Samen säet. Für euch werde es zur Speise! Und für alles Wildgetier der Erde und für jeden Flügler der Himmel und für jeden Kriecher auf der Erde, der in sich hat eine lebende Seele, ist alles grüne Kraut zur Speise.“ Und es wird also.* 1. Mose 1, 29-30, Konkordante Wiedergabe.

*Und weiterhin läßt Ieue Alueim vom Erdboden sprossen jeden Baum - nach Aussehen begehrenswert und gut zur Speise - und den Baum des Lebens in der Mitte des Gartens und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen.*

*Und es nimmt Ieue Alueim den Menschen, den er geformt, und läßt ihn in den Garten Eden, ihn zu bedienen und zu bewahren.*

*Und es gebietet Ieue Alueim dem Menschen und sagt.- „Von jedem Baum des Gartens sollst du essen, ja essen. Aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen, von ihm sollst du nicht essen; denn an dem Tage, da du von ihm ißt, wirst du zum Sterben sterbend sein“.*

1. Mose 2, 9; 15; 16-17, Konkordante Wiedergabe 1958.

*Und es sagt Alueim: „Es werden Leuchten in der Luftschicht der Himmel, um Licht zu geben auf die Erde, zu scheiden zwischen Tag und Nacht und daß sie werden zu Zeichen und für bestimmte Zeiten und für Tage und Jahre“.* –

*Und es werden Leuchten in der Luftschicht der Himmel, um Licht zu geben auf der Erde. Und es wird also.* 1. Mose 1, 14 – 15, Konkordante Wiedergabe.

*Und es sieht Alueim an alles, das Er machte; und siehe, es ist sehr gut. Und es wird Abend und Morgen, der sechste Tag.* 1. Mose 1, 31, Konkordante Wiedergabe.

*Und beendet sind die Himmel und die Erde und ihr Heer.*

*Und es beendet Alueim am sechsten Tage Sein Werk, das Er macht. Und Er feiert am siebenten Tag von all Seinem Werk, das Er macht. Und es segnet Alueim den siebenten Tag und heiligt ihn; denn an ihm feiert Er von all Seinem Werk, das Alueim erschafft, um es zu machen.*

1. Mos. 2, 1-3, Konkordante Wiedergabe 1958.

***Dies sind die Chroniken der Himmel und der Erde bei ihrer Erschaffung.***

1. Mos. 2, 4, (1. Mos. 1,1 bis 1. Mos. 2, 4) Konkordante Wiedergabe 1958.

*Im Glauben begreifen wir, daß die Äonen einem Ausspruch Gottes angepaßt wurden, damit das Erblickte nicht aus dem Offenbaren geworden sei.* Hebr. 11, 3, Konkord. Bibel 1964.

**Zum besseren Verständnis über den siebenten Tag, 1. Mos. 1, 31- 2, 3:**

**Mittwoch ist der mittlere Tag der Woche! Folglich ist der Sonntag der erste Tag der Woche und der Samstag oder Sabbatag, der Tag des Herrn, der siebente Wochentag! - Die gegenwärtige kalendarische Wocheneinteilung ist nach der göttlichen Bestimmung ebenso falsch wie die „Begründung“ der Sonntagsheiligung im Kath. Katechismus des Jahres 1980 auf Seite 321:**

**,... Für den Christen bedeutet das dritte Gebot: Du sollst den Sonntag mit der ganzen Kirche**

*als Tag der Auferstehung Jesu Christi feiern .*

**In Wahrheit bezeugen alle ursprünglichen Schriften, zum Beispiel die griechischen und die Luther Bibel aus dem Jahre 1545, daß Jesus**

**morgens an einem Wochensabbat, von Seinem Vater, vom Tode auferweckt wurde!**

Wäre der Auferstehungstag Jesu um der Auferstehung wegen zu feiern, dann müßte das am Tag des Herrn, dem siebenten Wochentag, dem Sabbat geschehen! - Doch dieser Tag wurde von Gott Vater zum Feiern und Gedenken an Seine Schöpfung bestimmt! - Er Selbst ruhte an diesem Tag, gedachte Seiner Schöpfung, besah sie und befand sie als „sehr gut“ 1. Mos. 1, 31! - Er gebot den Menschen, Seinem Geschöpf, ebenfalls den Sabbat, den siebenten Tag der Woche und nicht den Sonntag, den ersten Tag der Woche zu heiligen. **In 2. Mos. 20, 8-11, der Luther Bibel 1973 steht geschrieben:**

*Gedenke des Sabbattages, daß du ihn heiligst.*

*Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun.*

*Aber am siebente Tag ist der Sabbat des Herrn, deines Gottes.*

*Da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Vieh, auch nicht dein Fremdling, der in deiner Stadt lebt.*

*Denn in sechs Tagen hatte der Herr Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was drinnen ist, und ruhte am siebenten Tage.*

*Darum segnete der Herr den Sabbat und heiligte ihn.*

Da aber Jesus an einem Wochensabbat von Seinem Vater vom Tode auferweckt ward, wurde der Sabbat, den Gott Vater zum Gedenken an Seine Schöpfung erhob, auch noch zum Zeichen unserer Erlösung! – Der Sabbat ist auch das Zeichen unseres Glaubens: denn wäre Jesus nicht auferstanden, dann wäre unser Glaube nichtig, 1. Kor. 15, 12-20! Zum Halten der Gebote Gottes lesen wir in Prediger 12, 13:

***Laßt uns die Hauptsumme aller Lehre hören: Fürchte Gott und halte Seine Gebote; denn das gilt für alle Menschen. Siehe 2. Mos. 20, 1-18.***

Sein heiliges Wort führt uns in allen Fragen in die Wahrheit!! - Auch darüber welcher der von Gott gebotene und geheiligte Tag der Ruhe ist, Ps. 119, 160!

**Mit dem Halten des von Gott gebotenen siebenten Wochentages, dem Sabbat, erweisen wird dem Schöpfer, Gott Ieue, die Ehre und mit dem Halten des von der Kath. Kirche gebotenen Tages, des ersten Tages der Woche, dem heidnischen Sonntag, wird der päpstlichen Macht die Ehre erwiesen! – Und allein Jesus Christus ist der Weg, die Wahrheit und das Leben.- Niemand kommt zum Vater denn durch mich, Joh. 14, 6! - **Keine Kirche oder ihre „Heiligen“ sind dafür berufen! - Gestärkt durch Seine Gnade, offenbart sich Sein Volk durch das Halten der Gebote Gottes und des Glaubens Jesu, Offb. 14, 12!** Die Gebote Gottes finden wir in 2. Mose 20 und den Glauben Jesu bezeugen Seine Evangelien - *so viel als Ich euch gebiete*, Matth. 28, 16-20!**

Und in Jesaia 42, 5; 42 , 8 und 43, 10-11, der Konkordanten Wiedergabe aus dem Jahr 1958, lesen wir des Schöpfers Aussage über sich Selbst:

***Also sagt Al, Ieue Alueim, der Schöpfer der Himmel, der sie ausgestreckt, der der Erde das Gepräge gab und ihren Sprößlingen,***

***Ich bin Ieue Alueim! Das ist Mein Name!***

***Meine Herrlichkeit werde keinem anderen Ich geben, noch Meinen Ruhm den Schnitzbildern. - Ihr seid Meine Zeugen, so erklärt Ieue Alueim, ...***

Siehe dazu: [www.Gott-ist-der-Ursprung.de](http://www.Gott-ist-der-Ursprung.de), Abhandlungen Nr. 6, Offb. 3, 8 und Jes. 46, 9-10!

*Ich, Ich Ieue bin Al! Und kein Retter ist da außer Mir.*

## **So erklärt Sich unser Schöpfers und wir sind Seine Zeugen!**

**Der auch den Menschen gemacht hat nach Seinem Bilde, 1. Mose 1, 26-27!**

In der Weise, wie es in Psalm 33, 9 der Luther Bibel 1973 geschrieben steht:

*Denn wenn er spricht, so geschieht's; wenn er gebietet, so steht's da.*

**Gott Ieue bringt die Gewißheit, daß der Mensch nicht durch zufällige Evolutionsprozesse zunächst bis zu einem affenähnlichen Gebilde wurde, aus dem dann, nach weiteren „Reifungsprozessen“, schließlich die gegenwärtige Kreatur Mensch entstand! – Dieser Erfindergeist von „Wissenschaftlern“ ist weltweit populär und wird auch unseren unmündigen Kindern in der Schule als die Entstehung des Menschen gelehrt. Einen glaubhaften Beweis darüber haben diese „Experten“ bis heute aber nicht erbracht! Im Gegenteil, alle biologischen Forschungen lassen vielmehr die Erkenntnis wachsen, daß weder organisches noch anorganisches Leben durch Evolution entstehen kann!**

Die Artenvielfalt der Schöpfung Gottes, jeder Mensch, auch die Evolutionisten, können sie sehen und erleben in Gottes herrlicher Natur! Jede Art ist vollendet, sie ist etwas Vollständiges! - Dagegen gründet die Evolutionsvorstellung auf eine zufällige Entstehung aus dem „Nichts“, die eine „Weiterentwicklung“ erfahren haben soll, deren Endzustand niemand erkennen, beschreiben oder vermitteln kann, die letztendlich in einer Phantasievorstellung endet!

**Die Evolutionslehre ist die Krönung der Lüge; denn damit wird die Existenz von Gott Ieue und Sein Schöpfungswerk, in Frage gestellt.**

Und der Vater der Lüge ist der Teufel! - Wir lesen dazu in Johannes 8, 44-46, Konkord. Bibel:

*Ihr seid von dem Vater, dem Widerwinker, und die Begierden eures Vaters wollt ihr tun. Derselbe war ein Mentschentöter von Anfang an und hat nicht gestanden in der Wahrheit, denn Wahrheit ist nicht in ihm. Wenn er die Lüge spricht, so spricht er aus dem Eigenen, denn er ist ein Lügner und der Vater derselben. Ich aber – da Ich die Wahrheit sage, Mir glaubt ihr nicht. Wer von euch überführt Mich von Sünde?*

Die unterschiedlichen völlig unbewiesenen Evolutionsvorstellungen über das Entstehen von Materie, Erde, Sonne, Mond und Sterne und schließlich dem organischen und anorganischen Leben sind haltlos. Sie gründen auf extrem falschen „Erfindergeist“, sind außergewöhnlich phantasievoll und haben mit dem sechstägigen Schöpfungswerk Gottes, das vor etwa 6000 Jahren stattgefunden hat, nicht die geringste Gemeinsamkeit! Nach der Vorstellung der Evolutionisten sollen bis heute 13, 7 Milliarden Jahre von einem Urknall vergangen sein, der der Beginn des Universums wäre. - Beides seien die Voraussetzungen für die Evolution!?- Nachzulesen im Internet unter „Urknall“.

Die Aussagen über Schöpfung und Evolution liegen so weit auseinander, daß weder von dem Einen noch von dem Anderen ein Ansatz zu erkennen ist, von dem ein Gedankenaustausch, zum Beispiel über die 13,7 Milliarden Jahre und den 6000 Jahren aufgebaut werden könnte! – Dazu kommt die jüngste „Erkenntnis“ der sogenannten Wissenschaftler, wonach festgestellt wurde, daß bereits in der ersten 0,001 Sekunde oder weniger nach dem Urknall, die Gravitation auch expandierende Kräfte besaß, die die kontinuierliche Ausdehnung des Urknalls erst ermöglicht?! Das bisherige Gravitationsdenken liegt in der Schwer- bzw. Anziehungskraft und widerspricht der Urknallausdehnung! - Die 13,7 Milliarden Jahre bleiben utopisch und sind nicht erklärbar.

Dagegen sind die zurückliegenden 6000 Jahre bis zur Schöpfung Gottes real und durch die aus den biblischen Geschlechtsregistern aufgezeichnete „ZEITTAFFEL – ALTER BUND“, auf Seite 8 dieser Betrachtung, einwandfrei zu erkennen! Ab Adam, dem ersten Menschen, bis Jesu

Geburt sind es 4000 Jahre und von da bis in unsere Zeit, unter Berücksichtigung eines Kalenderfehlers von angenommenen sieben Jahren, der beim Einsetzen des Gregorianischen Kalenders entstand, sind es etwa 2000 Jahre. Das sind zusammen durch das Wort Gottes bewiesene 6000 Jahre! - Diese vergangenen 6000 Jahre, seit der Schöpfung Gottes, dürfen nicht mit den 6000 Jahren, mit der Zeit des Erlösungswerkes Gott Ieue's, das durch Jesus vollbracht wird, verwechselt werden! Diese beginnen mit dem Sündenfall, sieben Jahre nach Adam und enden auch in unserer Zeit, unter Berücksichtigung der oben angenommenen sieben Fehljahre. – Neue Erkenntnisse der Fehljahre würden auch die Endpunkte beider 6000 Jahre verändern!

Zum Sündenfall wird empfohlen 1. Mose 2. Und 3. Kapitel vollständig zu lesen. Nach dem Buch der Jubiläen, in 3, 17, war der Sündenfall genau im siebenten Jahr nach Adam! Und nach dem Barnabasbrief, 15. Kap., 3-5, dauert der Erlösungsplan 6000 Erdenjahre. Unter anderen waren Luther und Melanchthon Verfechter des 6000jährigen Erlösungswerkes Jesu Christi!

**Kein Mensch kann diesen Zeugnissen, Seinem sechstägigen Schöpfungswerk und Seiner Selbstdarstellung etwas hinzufügen oder wegnehmen, das diese göttlichen Worte als unwahr erscheinen läßt!** - Im Gegenteil, ein Bibelkenner und Bibelgläubiger Mensch weiß zudem, daß der Schöpfer Sein Werk durch Jesus Christus vollbrachte, siehe Joh, 1. Kap.! – Auch an anderen Stellen der Bibel wird über Seine Schöpfung berichtet! – Eine besondere Zeugnisgebung darüber finden wir im 4. Esra Buch, das der Prophet Esra 556 v. Chr. schrieb.

Alle Niederschriften über Sein Schöpfungswerk sind einmalig, überzeugend und aufbauend! Jeder Mensch, der besinnlich in dieser Welt lebt, und im Einklang mit Seinem Schöpfer und Seinem Wort steht, wird von des Schöpfers Geborgenheit getragen sein. Des Schöpfers Allmacht ist ihm allzeit gegenwärtig.

Jede lebende Seele könnte davon erquickt sein – doch die Menschen beachten es nicht und erkennen nicht, daß ihre Abwendung von Gott auch ein Zeichen der Zeit vor Seiner Wiederkunft ist. Matth. 24, 13-14! – Seine ganze Schöpfung geriet in Bedrängnis und wurde so beschädigt, daß Seinem Idealbild die raue Wirklichkeit des weltweiten, zum Teil sehr schmerzhaften, täglichen und traurigen Lebens vieler Menschen gegenübersteht.

Den „sehr guten“ Zustand, den Sein Schöpfungswerk ursprünglich hatte, 1. Mos. 1, 31, gibt es nun heute nicht mehr. Ab dem Sündenfall, 1. Mos. 3. Kap., beachten die Menschen die Weisungen Gottes und Seine Gebote nicht mehr. Sie wandeln nach ihren eigenen, von Menschen erdachten Geboten und haben den Schutz Gottes verloren. Nach Gottes Wort wird dieser Zustand in den Zorn Gottes übergehen und durch das Erlösungswerk von Jesus Christus beendet.

2. Mos. 20, 1- 18. Pred. 12, 13-14! Offb. Kap. 15 und 16.

Gott Ieue konnte dieses Übertreten Seiner Weisungen und Gebote nicht so bestehen lassen. Durch Jesus Christus berief Er einen Erlösungsplan, mit dem eine Wiederherstellung aller Dinge erfolgen kann. Der Teufel, der Lügner und Verführer im Sündenfall, von dem schließlich die ganze Welt verführt wurde, wird am Ende dieser Zeit durch Jesu Christus, wie es Gott in 1. Mos 3, 15, Konkord. Wiedergabe 1958, befohlen hat, vernichtet:

***Und Feindschaft setze Ich zwischen dir und dem Weibe und zwischen deinem Samen und ihrem Samen. Er wird dir den Kopf zermalmen, und du wirst ihm die Ferse zermalmen.***

Daraus die Schlußfolgerung: Wenn Gott Ieue's Erlösungswerk 6000 Jahre dauert und mit dem Sündenfall, sieben Jahre nach Adam, beginnt und es sieben Jahre Zeitverschiebung sind, die beim Einsetzen des Gregorianischen Kalenders entstanden waren, dann lebt die Erde gegenwärtig in der letzten Phase der Endzeit!

**Siehe die ersten Zeilen dieser Seite!**

Wenn das nun alles so geschieht, dann ist das auch ein Beweis darüber, daß sich die biblische

Prophetie und die Zeichen der Zeit erfüllen! Wer auf die Worte Gottes achtet, so wie es in Ps. 118, 8-9 geschrieben steht, wird nicht überrascht werden:

***Es ist gut, auf den Herrn vertrauen und nicht sich verlassen auf Menschen.  
Es ist gut, auf den Herrn vertrauen und nicht sich verlassen auf Fürsten.***

Mögen die Zeichen der Zeit und Sein Wort immer unsere Wegbereiter bleiben!

Weiter lesen wir aus der Schrift, daß der Schöpfer der Himmel und der Erde Strafgerichte über die Menschen der Erde kommen ließ. Im Jahr 1656 nach Adam war es eine Sintflut. - Das sittenlos gewordene Leben der Erdenbewohner und der Abfall von Seinen Geboten führten dazu, daß es den Schöpfer reute, den Menschen gemacht zu haben. **Nach einjähriger Wasserflut blieben nur acht Menschen und die Tiere aus der Arche übrig**, 1. Mos. 8.u. 9. Kap..

Das sündhafte Leben auf der ganzen Erde hat die Langmut Gottes weit überschritten.

Seine Kränkungen über den Abfall der Menschen von Ihm und Seinen Geboten waren sehr groß, als Er dieses Unglück über die ganze Erde, die einst sehr gute Erde, kommen ließ!

Ähnliches sagte Jesus in Matth. 24, 37-39 über die Tage vor Seiner Wiederkunft voraus:

***Denn wie es in den Tagen Noahs war, so wird auch sein das Kommen des Menschensohnes.***

***Denn wie sie waren in den Tagen vor der Sintflut – sie aßen, sie tranken, sie freiten und ließen sich freien bis an den Tag, da Noah in die Arche hineinging:***

***und sie achteten´s nicht, bis die Sintflut kam und nahm sie alle dahin -, so wird auch sein das Kommen des Menschensohnes.*** Matth. 24, 37-39, Luther Bibel, 1973.

Erwähnenswert sind die Worte aus 2. Petr. 2, 6, über die Vernichtung der beiden Städte von Sodom und Gomorra, **als ein Beispiel für jene sittenlosen Menschen, die nach Sodom und Gomorra kommen!** – Röm. 1, 27; 1. Kor. 6, 9! -

Die Städte Sodom und Gomorra reichen in die Zeit Abrahams. Er lebte von 2008 bis 2183 nach Adam. Das sind etwa 500 Jahre nach der Sintflut.

**Wie es in den Tagen Noahs oder der beiden Städte Sodom und Gomorra war!**

**Lebt die Welt bereits wieder in diesen Zeiten?** - Achten wir auf die Zeichen der Zeit, damit wir nicht von Gottes Zorn und Seinen letzten sieben Plagen überrascht werden, Offb. 15, 1; 16, 1-17; 18, 8-10; Luk. 17, 28-30!

Durch das Erschaffen von Menschen als: **Männlich und weiblich und nach Seinem Bilde** und daß sie sich „mehren“ sollen, 1. Mos. 1, 28, ist widerlegt, daß Homosexualität natürlich, vererblich und von Gott geduldet sei. Homosexualität „mehrt“ sich nicht, sie ist und bleibt dem Schöpfer ein Greuel! - Die Folgen dieser Sünde sind gleich denen der Sintflut und dem Untergang von Sodom und Gomorra! – 1. Mose 19. Kap. (Vers 5) Konkordante Wiedergabe.

Niemand besser als die Juden, bzw. das Volk Israel, wußten um diese Vorgeschichte der Menschheit und sollten daraus ihre Lehren ziehen. Als das auserwählte Volk Gottes, des Alten Bundes, wurden sie über Gottes Vorhaben durch die Propheten immer informiert.

Außer der Sintflut, der beiden Städte Sodom und Gomorra und den Ereignissen in und um Jerusalem, 70 n. Chr., denke man dabei auch an die Zerstörung des Tempels, 586 v. Chr., durch Nebukadnezars Soldaten und an die anschließende 70jährige babylonische Gefangenschaft!

Dagegen leben Juden und Israeliten immer noch in der falscher Vorstellung, sie wären, wie im Alten Bund, auch heute noch, im Neuen Bund, das Volk Gottes.- Ihr Lebenswandel, im Besonderen, daß sie Jesus Christus als ihrer Messias ablehnen, bezeugen aber das Gegenteil! Dazu das folgende Zitat aus der Betrachtung „Welche Bedeutung hat der heutige Staat Israel in der Prophetie? - siehe [www. Gott-ist-der-ursprung.de](http://www.Gott-ist-der-ursprung.de):

***„Der jüdische Geschichtsschreiber Josephus bemerkt über Jerusalem und die Israelis:  
„Keine Stadt hat je so viel gelitten, es war aber auch kein lasterhafteres Geschlecht auf Erden als dies.“ – So war es zu den Zeiten der Sintflut, Sodom's und Gomorra's und auch in den Tagen der Zerstörung des 2. Tempels, 70 n. Chr., durch die Römer:***

***Eine Mauer nach der anderen fiel, der Tempel wurde gestürmt. Titus hatte seine Schonung den Soldaten scharf geboten. - Etliche Soldaten werfen Feuerbrände hinein, Vorhänge und Holz entzündeten sich. Titus befiehlt zu löschen, doch der Tempel geht in Flammen auf. - Jerusalem wurde völlig zerstört und das Judenvolk, als Erfüllung von 3. Mos. 26, 33-40, in alle Welt zerstreut.***

Jesus sagte in Matth. 24, 2 zu den Jüngern: Es sollte kein Stein auf dem anderen bleiben, der nicht zerbrochen werde!

***Christi Blut kam fürwahr über das verstockte jüdische Volk und seine Kinder, Matth. 27, 25, („Weissagung und Weltgeschichte“ 1922, S. 251, von L. R. Conradi).***

Im Staat Israel und der Stadt Jerusalem herrschen heute ähnliche verderbte Zustände wie zur Zeit 70 n. Chr., bei der Zerstörung des zweiten Tempels durch die Römer und den Zeiten davor. Der Judenchrist, Klaus Mosche Pülz, Verein zur Förderung des messianischen Glaubens in Israel, schreibt darüber auf Seite 13, in „Bote neues Israel“, Nr: 144 Okt. – Dez. 2002:

***„Am 7. Juni feierten bei einer Demonstration Schwule und Lesben zum ersten Mal in Jerusalem. Wer behauptet, Israel könne in seinem jetzigen Zustand gesegnet werden, der ist ein Verführer und Irrlehrer.“***

In vielen Ländern der Erde wurde die widergöttliche Homosexualität, teilweise auch die Homoehe, legitimiert. Selbst Regierungsmitglieder sind homosexuell! – Gott Ieue, dem Schöpfer aller Dinge, sind aber alle homosexuellen Lebensformen ein Greuel, **1. Mos. 6, 1-13, Ps. 14, 1-3; 119, 163; 3. Mos. 18, 22; 20, 13!**

***Nicht Mann und Mann oder Frau und Frau werden zu Einem Fleisch sondern ein Mann und eine Frau werden zu Einem Fleisch! 1. Mose 2, 21-24.***

Homosexuelles Verhalten ist ein Abfall von Gott, von Seinen Weisungen und Geboten!  
Es ist ein Zeichen über die nahe herbeigekommene Wiederkunft Jesu Christi!

Zum Abschluß dieser Betrachtung soll noch das aktuelle Zeichen der Zeit aus Hes. 38, 1-6 erörtert werden. Es ist Gog, der Fürst von Rosch, Meschech und Tubal! - Gog ist das in Offb. 17, 3 beschriebene scharlachfarbene Tier, voll lästerlicher Namen und sieben Häupter und zehn Hörner. Es ist das Tier aus dem Abgrund, das 1789 aus der französischen Revolution emporstieg, danach unterging und 1918 in Rußland wieder aufkam. - Vers 7: Wohlan, rüste dich gut, du und alle deine Heerhaufen, ... Irrtümlich wird das scharlachfarbene Tier auch als das Tier aus dem Meer, mit zehn gekrönten Hörnern und sieben Häuptern mit lästerlichen Namen aus Offb. 13, 1 angegeben. Dieses Tier aber verkörpert die päpstliche Macht und wird vom 20. Juni 538 gezählt, ab der Alleinherrschaft des Papstes Vigilius.

Der Zugriff von Gog – Rußland - auf die Krim, muß hinterfragt werden und darf nicht ausgegrenzt bleiben. Es ist ein klarer Beweis dafür, daß Rußland – Gog – immer noch gegenwärtig ist, und seinen prophetischen Auftrag nach Hes. 38, 1-6 und Offb. 17, 16 erfüllen wird.- Vielfach wiegt man sich in dem Irrtum: Rußland hat keinen wesentlichen Anteil mehr in dem großen Weltgeschehen. – Richtig ist vielmehr, daß Gog, Rußland, das Abgrundtier, von Gott Ieue erst am Ende der 5. Plage gerufen und dann die Endzeitlage entscheidend beeinflussen wird! - .Die Krimvereinnahmung ist sicher auch eine Demonstration darüber, wer im Schwarzen- und Mittelmeer und den angrenzenden Gebieten mit das Sagen hat. Achten wir in Zukunft auch auf das Geschehen in diesen Bereichen und versuchen es richtig einzuordnen.

**Dem Herrn unserem Gott sei Lob, Preis, Dank und Ehre!**





